

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1860—1861.

I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Der Director.

Latin. Oratio pro leg. Man. et pro Ann. Mil. — Aus der Grammatik: die Moduslehre. —

Correctur der Contemporalien und der freien Aufsätze. 5 St. Oberlehrer Laymann.

Horat. Od. lib. III. und IV; Einübung der Versmaße dieses Dichters. 2 St. — Zu Uebungen im Lateinsprechen diente theils die Interpretation des Horaz, theils Vorträge der Schüler über Abschnitte aus der alten Geschichte, für die 1 wöchentl. Stunde festgesetzt war. Der Ordinarius.

Griechisch. Plat. Menex. — Thucyd: die Reden des ersten Buches. Aus der Grammatik: die Moduslehre. — Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Laymann.

Hom. Il. I. IV—IX. — Sophocel. Oed. Rex. 2 St. Der Ordinarius.

Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere das unregelmäßige Verbum, und die wichtigeren Partikeln aus der Syntax, nach Gesenius. Gelesen wurden nebst Repetition der schon früher gelesenen Psalmen: Ex. I. II. Judic. XIII—XVII. 1 Reg. V. X. Prov. XVII. XXXI. Job. XXXVIII. Js. V. VI. XI. XIV. und Joel I. Alle 14 Tage ein schriftliches Exercitium. 2 St. Gymnas.-Lehrer Hake.

Deutsch. Die verschiedenen Formen der poetischen und prosaischen Darstellung. — Dispositionslehre, beides im Anschlusse an die erforderlichen Erklärungen und Gesetze aus der Psychologie und Logik. — Uebung im mündlichen Vortrage. — Literaturgeschichte nach Pischon unter näherer Beleuchtung einzelner hervorragender Werke der verschiedenen Perioden nach Form und Inhalt. — Erklärung verschiedener lyrischer Gedichte, eines Drama's von Göthe (Torq. Tasso) und einer Rede (v. Zollkoffer). — Besprechung der von den Schülern anzufertigenden und der corrigirten schriftlichen Arbeiten. 3 St. Der Ordinarius.

Französisch. Wiederholung der Grammatik, vorzüglich der Syntax. Gelesen wurde: Montesquien *considerations sur les causes de la grandeur des Romains* und *Athalie* von J. Racine, Correctur der schriftlichen Arbeiten; Sprechübungen. 2 St. Dr. Brieden.

Religionslehre. a. für die katholischen Schüler: Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Die Lehre von der christlichen Offenbarung und der Kirche; Kirchengeschichte in repetitorischen Excursen. Alle zwei Monate eine schriftliche Probearbeit. Nach Martin. 2 St. Die religiöse Erkenntniß in ihrer Beziehung zum christlichen Leben und in ihren Grundlagen, und Erklärung der wichtigsten kirchlichen Hymnen in den sonntäglichen Vorträgen beim Gymnasial-Nachmittagsgottesdienste. Hafe.

b. für die evangelischen Schüler: Erklärung des 5. und 8. Capitels des Matthaeus; Glaubenslehre nach dem Handb. v. Schmieder. 2 St. Pfarrer Bertelsmann.

Mathematik. Repetition und Erweiterung der Planimetrie, Auflösung schwierigerer planimetrischer Aufgaben; Stereometrie nach Féaur. 2 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten; reciproke Gleichungen; diophantische Gleichungen; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins- und Renten-Rechnung; ebene Trigonometrie nach Féaur. 2 St. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Gymnas.-Lehrer Dr. Temme.

Physik. Repetition des in Secunda Vorgekommenen; die Lehre vom Magnetismus, von der Electricität und vom Lichte. Dr. Temme.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Handbuch: Püg, Grundriß. 2 St. Oberlehrer Pieler.

Geographie. Wiederholung der Geographie der wichtigsten europäischen Länder und der übrigen Welttheile mit Rücksicht auf die geschichtliche Entwicklung der Staatengebiete. 1 St. Pieler.

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer Laymann.

Latin. Livius lib. I. Cicero de amicitia. Aus der Grammatik die Lehre über die Casus nach Schulz. Correctur der schriftlichen Arbeiten, Extemporalien. 7 St. Dr. Schürmann. Virg. Aen. lib. I. und II. 3 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Ober- und Untersecunda. Xen. Cyr. lib. I. — Aus der Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. — Die Casuslehre. — Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Der Ordinarius.

In Obersecunda Hom. Odyss. II, III, XIII, XIV, XVI. 2 St. Der Director.

In Untersecunda Hom. Odyss. lib. I, 120 V. wurden memorirt. 2 St. Der Ordinarius.

Hebräisch. Die Anfangsgründe, die Lehre vom Nomen und vom Verbum bis zum Verbum gutturale inclus. nach Gesenius. Uebersetzt wurden Genes. I, II, III, VI. Ps. VIII, XIX. Alle 14 Tage ein schriftliches Exercitium. 2 St. Hafe.

Deutsch. Anleitung zur Aufertigung von Aufsätzen. — Erläuterung wichtiger Theile der Grammat. — Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus Bene's Lesebuch. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Pieler.

Französisch. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Zeitwörter nach Schipper's Grammatik; die wichtigsten syntaktischen Regeln; Einübung derselben durch Ortemporalien und wöchentliche schriftliche Arbeiten; auch wurden einige freie Arbeiten angefertigt. Gelesen wurde Histoire de Napoléon par Ségur und mit der Lectüre Übungen im Sprechen verbunden. 2 St. Dr. Brieden.

Religionslehre. a. für die katholischen Schüler: Sittenlehre, allgemeiner und besonderer Theil bis zum 2. Hauptabschnitt. Nach Martin. Kirchengeschichte seit der Reformation. Alle zwei Monate eine schriftliche Probearbeit. 2. St. Hake.

b. für die evangelischen Schüler: Fortsetzung in der Erklärung der Apostelgeschichte nach der Ursprache; Kirchengeschichte bis auf Constantin. 2 St. Pfarrer Bertelsmann.

Mathematik. Repetition der Planimetrie und Fortführung derselben bis zur Kreisrechnung nach Feaur; Auflösung planimetrischer Aufgaben. 2 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen nach Feaur; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. 2 St. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Dr. Lemme.

Physik. Von den mechanischen Eigenschaften der festen, der flüssigen und der luftförmigen Körper nach Koppe. 1 St. Im Winter Candidat Heissing, im Sommer Candidat Wittler.

Geschichte. Geschichte der Römer. Handbuch: Püg Grundriß. 2 St. Pieler.

Geographie. Geographie von Großbritannien und Irland; die übrigen Besitzungen der Engländer in Europa und den anderen Welttheilen; Rußland; das alte Italien. 1 St. Pieler.

III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lemme.

Latin. Gelesen wurde Caes. Bell. Gall. lib. II, III, V von c. 24 an. — Grammatik nach Berger in Verbindung mit vielfachen mündlichen Übungen im Uebersetzen. Die den grammatischen Regeln beigelegten Beispiele wurden zum Theil memorirt. Wöchentlich eine Arbeit. 7 St. Der Ordinarius.

Ovid. Metam. lib. I und II, 1—200; Prosodie und metrische Übungen. 2 St. Im Winter der Director, nach Ostern Religionslehrer Hake, wogegen der Director in einer bisher freien Stunde grammatische Übungen vornahm.

Griechisch. a. Obertertia: Repetition der regelmäßigen Formenlehre; unregelmäßige Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Conjugation. Aus der Syntax das Wichtigste über den Gebrauch der genera, tempora und modi. Handbücher: Spiess und Buttmann. Xenophon's Anabasis — vom 5. Capitel des I. Buches bis zum letzten des II. Buches. Schriftliches Uebersetzen deutscher Erzählungen aus Spiess. 6 St. Oberlehrer Kauz.

b. Untertertia: Wiederholung der Formenlehre nach Spiess; die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Im Winter: Uebersetzung der Übungsstücke aus Spiess. Im Sommersemester: Xenophon Anabasis I. I. bis zum 5. Capitel. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. 6 St. Dr. Schürmann.

Deutsch. a. Obertertia: Die Lehre von der Wortbildung; Declination, Conjugation und Vervollständigung der Satzlehre. Vortrag und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus

- Bone's Lesebuche.** Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Pieler.
- h. Untertertia.** Die Formenlehre bis zum Adjectiv, Syntax vom Satz und der Satzfügung bis zum Periodenbau. Nach Heyse. Lectüre und Erklärung von Musterstücken, besonders Balladen, in Verbindung mit Uebungen im Declamiren und im freien mündlichen Ausdruck nach Bone. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen; Correctur. 3 St. Hake.
- französisch.** a. Obertertia. Die unregelmäßigen Zeitwörter; die wichtigsten Regeln der Syntax; Wiederholungen. Gelesen wurde Charles XII. von Voltaire; der dänische Krieg, der Krieg gegen Rußland u. s. w. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Französische. 2 St. Pieler.
- b. Untertertia. Die Pronomina, Zahlwörter, die regelmäßigen und ein Theil der unregelmäßigen Zeitwörter nach Schipper's Grammatik. Gelesen wurden aus Charles XII. einzelne Abschnitte. Correctur der Pensä. 2 St. Pieler.
- Religionslehre.** a. für die kathol. Schüler: Pflichtenlehre, der Dekalog und die Kirchengebote nach dem Diözesan-Katechismus und Deharbe's Erklärung. Nähere Einführung in die h. Schrift, besonders in das erste und das vierte Evangelium. Kirchengeschichte seit dem h. Bonifazius. 2 St. Hake.
- b. Die evangel. Schüler der mittlern und untern Klassen erhalten den Religionsunterricht in den entsprechenden Abtheilungen der Pfarrkatechumenen.
- Mathematik.** Planimetrie bis zum Abschnitte vom Kreise; Arithmetik: die vier Species; einfache Gleichungen vom ersten Grade; die Hauptsätze von den Potenzen nach Feaur. 3 St. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Dr. Lemme. Seit Ostern Candidat Wittler.
- Naturgeschichte.** Im Winter Mineralogie. Candidat Heissing.
Im Sommer Botanik; das Linné'sche System mit Hinweisung auf das natürliche System; Bestimmung hiesiger Pflanzen. 1 St. Pieler.
- Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. 2 St. Dr. Schürmann.
- Geographie.** Politische Geographie der Länder Europa's mit Ausnahme von Deutschland. 1 St. Dr. Schürmann.
- IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Noeggerath.**
- Latin.** Wiederholung und Ergänzung des Wichtigsten aus der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntax, besonders die Lehre von den Casus, den Particizien und der Anwendung der Conjunctionen, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen nach Otto Schulz Grammatik und Aufgaben. — Aus Cornelius Nepos wurden 8 Biographien und aus Phaedrus ausgewählte Fabeln unter gleichzeitiger Einübung der Quantitätsregeln erklärt und einzelne Capitel auswendig gelernt. 10 St. Der Ordinarius.
- Griechisch.** Die ganze Formenlehre in Verbindung mit entsprechenden Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach den Handbüchern von Spieß; außerdem wurden Fabeln und

- zusammenhängende Stücke übersetzt und Memorirübungen angestellt. 6 St. Der Ordinarius.
- Deutsch.** Weitere Ausbildung der Satzlehre in Verbindung mit der Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre in schriftlichen und mündlichen Uebungen, mit besonderer Berücksichtigung der Conjunctionen. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftlichen Arbeiten, bestehend in Erzählungen, Beschreibungen und Nachbildungen. Handbücher: Heise und Bone. 2 St. Der Ordinarius.
- Französisch.** Die regelmäßigen und ein Theil der unregelmäßigen Zeitwörter nach Schipper's Grammatik, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. 2 St. Dr. Brieden.
- Religionslehre.** Mit Tertia vereint.
- Mathematik.** Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel Detri und Anfangsgründe der Geometrie. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Im Winter Candidat Heissing, im Sommer Candidat Schraeder.
- Geschichte.** Alte Geschichte mit besonderer Hervorhebung der Griechen und Römer. 2 St. Dr. Schürmann.
- Geographie.** Nach Wiederholung der physikalischen Geographie, die politische Geographie von Asien, Amerika und Australien. 1 St. Dr. Schürmann.
- V. Quinta. Ordinarius: Hülflehrer Dr. Brieden.**
- Latin.** Abschluß der Formenlehre nebst den nothwendigsten Regeln der Syntax, insbesondere der Lehre von den Casus, nach der Grammatik von D. Schulz in Verbindung mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach dem Uebungsbuche von Hoegg. Uebersetzung und Erklärung der lateinischen Uebungsstücke. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.
- Deutsch.** Erklärung prosaischer und poetischer Muster aus Bone's Lesebuch; Uebungen im Declamiren und Erzählen; Stilübungen, vorzugsweise bestehend in Nachbildung von Erzählungen; aus der Grammatik wurde das Hauptfächlichste aus der Formenlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze vorgetragen. 2 St. Der Ordinarius.
- Französisch.** Leseübungen; Memoriren von Vocabeln; die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitwort, mündliche und schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus Schipper's Uebungsbuch. 3 St. Der Ordinarius.
- Religionslehre.** a. Die katholischen Schüler: Die Glaubenslehre und die Lehre von den Geboten überhaupt. Nach dem Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte, neues Testament, Einzelnes aus der Kirchengeschichte. 3 St. Hake.
b. Die evangelischen Schüler der Quinta und Serta haben außer dem Unterrichte in der Pfarrschule wöchentlich 1 St. Unterricht in der biblischen Geschichte. Pfarrer Bertelsmann.
- Rechnen.** Im Winter die vier Species in benannten Zahlen. Candidat Heissing; im Sommer gewöhnliche und Decimalbrüche. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Schraeder.
- Naturbeschreibung.** Im Winter: Die einheimischen Vögel. Candid. Heissing; im Sommer Botanik; Beschreibung, Vergleichung und Bestimmung hiesiger Pflanzen. 2 St. Candid. Wittler.

Geographie. Die Gebirge und Flüsse Europa's, womit das Wichtigste aus der politischen Geographie verbunden wurde. 2 St. Dr. Schürmann.

VI. Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Kaug.

Latin. Die Elemente der Formenlehre bis zu der unregelmäßigen Conjugation nach Berger in Verbindung mit den mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen der entsprechenden Aufgaben aus Hoegg's Übungsbuch I. Theil. Uebersetzung des Anhangs aus der Naturgeschichte. Memorirübungen. 10 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Die ersten Elemente der Formenlehre und der Satzlehre in mündlichen und schriftlichen Beispielen veranschaulicht. Vielfältige Leseübungen nebst Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Declamationsübungen. Die schriftlichen Arbeiten waren theils grammatischer Art, theils Uebersetzungen aus dem Lateinischen. Handbücher: Hesse und Bene. 2 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Mit Quinta vereint.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten, gleich- und ungleich benannten Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung. 4 St. Wöchentlich 2 schriftl. Arb. Gymnas.-Lehrer Hartung.

Naturbeschreibung. Einzelne Säugethiere, Vögel und Pflanzen, welche in natürlichen Exemplaren und großen Abbildungen vorgezeigt werden konnten, wurden beschrieben und ihre Benennung eingeprägt. 2 St. Im Winter Pieler, im Sommer Candid. Wittler.

Geographie. Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Meere und Erdtheile, insbesondere Europa's. 2 St. Köggerath.

Technische Fächer.

Schönschreiben. Sexta: Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Stufenfolge nach kleineren Verschriften. 3 St. Monatlich eine häusliche Arbeit.

Quinta: Die deutsche und lateinische Schrift, anfangs mit, später ohne Linien und Verschriften. 3 St. Monatlich eine größere häusl. Arb. Hartung.

Zeichnen. Sexta: Die Elemente des Zeichnens in Verbindung mit der Formenlehre. 2 St. Wöchentlich eine häusl. Arb.

Quinta: Die Elemente des perspectivischen Zeichnens und der Schattenlehre nach Mustern und Modellen. 2 St. Alle 2 Wochen eine häusl. Arb.

Quarta: Fortgesetzte Perspective und Schattenlehre nach Mustern und Modellen. 2 St. Vierteljährlich eine größere häusl. Arb. Hartung.

Singen. Sexta und Quinta: Die Elemente des Gesanges. Rhythmisch-melodisch-dynamische Übungen. Dreifübungen. Einige der ersten Dur- und Moll-Tonleitern. Erlernung verschiedener geistl. und weltl. Lieder. 1 St.

Quarta und Terttia: Fortsetzung des früher Erlernten. 1 St.

Secunda und Prima: Einübung verschiedener Männerchöre. 1 St.

Außerdem übten alle 3 Singklassen gemeinschaftlich in besonders gewählten Stunden geistliche und weltliche Lieder für gemischten Chor, namentlich Festgefänge. Hartung.

Gymnastische Übungen. Die Turnübungen fanden während des Sommers bei günstigem Wetter an den freien Nachmittagen von 5—7, resp. von 6—8 nach Dieters Merkbüchlein Statt. Besonders Interesse fanden die in diesem Jahre vorzugsweise betriebenen Freiübungen nach Rothsteins gymnastischen Freiübungen nach dem System von P. H. Ling. Hartung.

Mit den einzelnen Klassen wurden unter Leitung der Lehrer Turnfahrten unternommen.

Die Schwimmübungen fanden auch in diesem Jahre wieder eine fast allgemeine, lebhaft Theilnahme der Schüler und waren vom Wetter die Mehrzeit sehr begünstigt. Hat es auch seine Schwierigkeit, die Badelust der Jugend in den Schranken zu halten, so daß die sonstigen Schülerversichten nicht darunter leiden, so ist es dagegen auch erfreulich zu gewahren, welchen wohlthuenden Einfluß diese Gymnastik auf die Belebung und Stärkung der jugendlichen Kräfte übt.

Das Bedürfniß einer Turnhalle, so wie der Vermehrung der leitenden Kräfte, ist auch höheren Orts anerkannt und die schleunige Vorlage zweckmäßiger Pläne befohlen.

NB. Auf den Antrag der Direction ist früher schon höheren Ortes genehmigt worden, daß wenigstens im Wintercuurse an einem freien Nachmittage für sämtliche Schüler der Tertia und der oberen Klassen, welche das Zeichnen fortzusetzen wünschen, ein gemeinsamer Unterricht Statt habe. Es liegt am Mangel der Theilnahme, wenn dieser Unterricht im letzten Winter unterblieben ist.

Themata zu den schriftlichen Aufsätzen der oberen Klassen.

I., während des Schuljahres; II., bei den Abiturientenprüfungen.

a. zu deutschen Aufsätzen: 1) Mein Wahlspruch. 2) Heldenmuth und Größe der Römer in Zeiten der Noth und Gefahr. 3) Wie kann man sich um das Vaterland verdient machen? 4) Quellen und Folgen der Zerstreuungssucht. 5) Grundgedanken, Zweck und Zusammenhang der 5 ersten Oden des Horaz im 3. Buche. 6) Gegensätze im Charakter der handelnden Personen in Göthe's Torquato Tasso und deren Vereinigung zu einem Gesamtbilde. 7) Mit welchem Rechte Corn. Nepos vom Alcibiades behauptet habe: nihil eo fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus. 8) Sei dein eigener Herr und Knecht, so thust du dir und andern recht. (Clausurarbeit.) 9) Die Religion ist die goldne Kette, die den Erdball mit dem Throne des Ewigen verbindet. (Clausurarbeit.)

b. zu lateinischen Aufsätzen. Causae belli Peloponnesiaei exponantur. 2) Quam verum sit, quod contendat Cicero, homines Romanos tanta quondam abstinentia fuisse, ut nationibus exteris incredibile ac falso memoriae proditum videretur. 3) Quo jure Ovidius C. Julium Caesarem Pompeio Magno maiorem fuisse dixerit. 5) Themistocles prudentia et calliditate facile omnium primus, fortitudine bellicae virtutibus Aristidi par, iustitia et vitae integritate ei est postponendus. (Probearbeit im Ostern.) 5) Scipiades belli

fulmen et Carthaginis horror. 6) Quibus rebus factum sit, ut Macedonia devicta, universa Graecia in Romanorum redigeretur potestatem. 7) In rebus asperis tenuique spe fortissima quaeque consilia tutissima sunt. (Probearbeit im Herbst.)

Secunda. a. zu deutschen Aufsätzen: 1) Zeit bringt Rosen. 2) Die Berge erscheinen nur aus der Ferne so hoch und steil. 3) a. Noth entwickelt Kraft. b. Ehre und Ehrfucht. 4) a. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. b. *Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τ' ἄγαν οἱ θεοί.* 5) a. Ueber die Macht der Gewohnheit. b. Aschermittwoch, nach dem Gedichte von Jacobi; und „Tages Arbeit, Abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste“ zwei Dispositionen. 6) Hermann, der Befreier Deutschlands, und Themistokles, der Retter Griechenlands, eine Parallele. 7) Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen; doch ist er gut, so ist er ein Geschenk, wie sie. b. Geize mit der Zeit. 8) Die Römer groß in schwierigen Lagen und im Unglück. 9) Zeitmessung. Schularbeit. 10) Die Selbstüberwindung. — Selbstverleugnung.

b. zu lateinischen Aufsätzen: 1) *Quomodo Romani primo bello Punico Carthaginenses devicerint.* 2) *Vita Darii primi.* 3) *Res gestae Tulli Hostilii.*

Tertia. a. zu deutschen Aufsätzen: 1) Wer langsam geht, kommt auch an's Ziel! 2) Die Glocke. b. Das Weihnachtsfest. 3) Das deutsche Reich des Ariovist in Gallien nach Cäsar. 4) Was kann der Mensch von den Thieren lernen? b. Die Schifffahrt. 5) Eine Hand wäscht die andere. 6) Die Kraniche des Ibis nach Schiller's Gedicht. 7) Das Auge. 8) Jung gewohnt, alt gethan! 9) Gold und Eisen. b. Erzählung eines Helvetiers, welcher von der mißlungenen Auswanderung nach Gallien in die Heimath zurückgekehrt ist. Nach Cäsar. I. 10. 11. 12. Die Ruhr — oberer Lauf, mittlerer, unterer.

Tertia. b. seit Weihnachten: 1) Eine Erzählung. (Nachbildung). 2) Sinn und Wahrheit des Sprichwortes: Traue, schaue wem? 3) Erklärung des Sprichwortes: Eine Hand wäscht die andere. 4) Die Anfertigung des Aufsatzes unter dem Bilde der Ausführung eines Gebäudes. 5) Der Mensch nach seiner leiblichen und geistigen Natur. (Vergleichung.) 6) Ursprung und Sinn des Sprichwortes: Schuster, Meib bei deinem Leisten. (Probearbeit.) 7) Der Grundgedanke und dessen Darstellung in Schiller's „Ring des Polykrates.“ 8) Die Schilderung des goldenen Zeitalters von Ovid. (Analyse und weitere Ausführung nach den einzelnen Hauptgesichtspunkten.) 9) Zur Arbeit heißt der Morgen roth sein. Goethe. 10) Ueber die besondere Annehmlichkeit des Schlafes am Morgen. 11) Die Burg des Phöbus. Eine Schilderung nach Ovid. 12) Kenntnisse sind besser, als Reichthum. 13) Fremdestreue nach Schiller's Bürgschaft. 14) Was erfreut, was betrübt beim Rückblick auf ein entwichenenes Schuljahr? (Probearbeit.)

Zur Abiturientenprüfung. a. Zu Religionsarbeiten. 1) kath. Abiturienten: Die Lehre von den theologischen Tugenden überhaupt und von dem Glauben insbesondere. Die reale Gegenwart Christi in der h. Eucharistie. (Ostern.) — Die evangelischen Räte nach ihrem Begriff und ihrer Realität mit Berücksichtigung der dagegen erhobenen Einwendungen. Biblische, historische und patristische Begründung des Primates des Bischofs v. Rom. (Sommer).

2) der evangelischen Abiturienten. Im Herbsttermin: Worin erwies die Weltlage zur Zeit Christi sich als geeignet für die Aufnahme und Ausbreitung des Evangeliums.

h. Zum deutschen Aussage. Ostern: Es ist leichter, für das Vaterland zu sterben, als zu leben. — Herbst: Die Erziehung ist eine bessere Gabe, als das Leben selbst.

Zum latein. freien Aussage. Ostern: Externum metum maximum esse concordiae vinculum, docet historia. Herbst: Quam vile sit corpus iis, qui magnam gloriam videant, docet historia.

Zu dem lateinischen, griechischen und französischen Extemporale dienen aus Schriftstellern ausgewählte Abschnitte oder vom Lehrer eignes componirte Dictate. Zur schriftlichen Prüfung im Hebräischen wurde ein Abschnitt aus Gesenius Lesebuche gewählt.

Mathematische Aufgaben.

Ostern. 1. Jemand genießt ein Gehalt von 500 Rthlr., wovon er aber nichts ausgibt, welches er vielmehr an dem Tage, wo er es jedesmal ausgezahlt erhält, von dem heutigen Tage an, wo er es zum erstenmal bezieht, sogleich zu 5 Proz. unterbringt. Nach wie viel Jahren wird der Mann, wenn er die Zinsen unberührt läßt, aus dieser Quelle 6875 Rthlr. zusammen haben, Zins von Zinsen jedoch nicht gerechnet. — Entwicklung der Formel.

2. Auf einer der Lage nach gegebenen Linie einen Punkt zu bestimmen von der Lage, daß wenn man ihn mit zwei auf derselben Seite der gegebenen Linie liegenden Punkten verbindet, die Winkel, welche die Verbindungslinien mit der gegebenen Linie bilden, eine gegebene Differenz haben.

3. Ein reguläres Hexaeder hat mit einem regulären Tetraeder gleiche Oberfläche; im welchem Verhältnisse stehen die Kanten beider Körper? (auf drei Decimalstellen zu berechnen.)

4. Den Radius ρ einer Kugel zu bestimmen, deren Volumen 4mal größer ist, als das Volumen eines abgestumpften Kegels, welcher zum Radius der unteren Grundfläche 4, 5, zum Radius der oberen Grundfläche 2 hat, und bei welchem der Mantel gegen die Grundfläche unter einem Winkel von $65^{\circ}18'35,5''$ geneigt ist.

Sommer. 1. Eine Bäuerin bringt Eier zu Markte, mehr als 100, aber weniger als 200. Sie ist unschlüssig, ob Sie dieselben nach Mandeln (15) oder nach Dutzenden verkaufen soll; denn im ersten Falle bleiben ihr 4, im zweiten Falle 10 Eier übrig. Wie viel Eier hat sie?

2. Ein gleichschenkeliges Dreieck in ein gleichseitiges zu verwandeln.

3. Den Cubikinhalte einer Kugel zu bestimmen, deren Oberfläche 4mal größer ist, als die Oberfläche eines Kegels, für welchen der Radius der Grundfläche 4, 5, und dessen Mantel gegen die Grundfläche unter einem Winkel von $56^{\circ}18'39,5''$ geneigt ist.

4. Aus der Formel, in welcher der Cosinus des Dreieckswinkels durch die Seiten ausgedrückt ist, die Formel für die Tangente des halben Winkels herzuleiten, und nach letzterer Formel den Winkel a zu berechnen für den Fall, daß $a=5,4$, $b=6,3$, $c=7,5$.

Lehrpersonal und Vertheilung der Unterrichtsstunden seit Ostern.

| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | Summa |
|--|---|------------------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------|
| | | a. u. b. | a. u. b. | | | | d. Stund. |
| Dr. Hoegg, Director. | 3 Deutsch. 3 Latein. 2 Griech. | IIa. 2 Griech. | 1 Latein. | | | | i. Win. 12 i. Sem. 11 |
| Pieler, Oberlehrer. | 2 Gesch. 1 Geogr. | 2 Gesch. 1 Geogr. 2 Deutsch. | IIIa. 2 Dtsch. 1 Naturg. IIIa. 2 Frz. IIIb. 2 Frz. | | 2* | 2* | 19 (15) |
| Kaatz, Oberlehrer. | | | IIIa. 6 Grch. | | | 10 Latein. 2 Deutsch. | 18 |
| Laymann, Oberlehrer. | 5 Latein. 4 Griech. | 3 Latein. 6 Griech. | | | | | 18 |
| Noeggerath, Gymnasial. | | | | 10 Latein. 2 Deutsch. 6 Grch. | | 2 Geogr. | 20 |
| Dr. Schür- mann, Gymnasial. | | 7 Latein. | IIIb. 6 Grch. 2 Gesch. 1 Geogr. | 2 Gesch. 1 Geogr. | 2 Geogr. | | 21 |
| Dr. Temme, Gymnasial. | 4 Mathem. 2 Physik. | 4 Math. 1 Physik* | 7 Latein. 3 Math.* | | | | 21 (17) |
| Hafe, provij. Gymnaji. u. Relig.-Lehrer. | 2 Religion 2 Hebräisch | 2 Relig. 2 Hebr. | 2 Religion. 2 Latein. IIIb. 2 Dtsch. | | | 3 Religion. | 17 |
| Hartung, techn. Lehrer. | 1 Gesang | | 1 Gesang. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. 3 Schreib. | 1 Gesang. 2 Zeichnen. 3 Schreib. 4 Rechnen. | 49 |
| Im Sommer 4 St. Turnen. | | | | | | | (4) |
| Dr. Brieden, wissenschaftl. Hülfslehrer. | 2 Franz. | 2 Franz. | | 2 Franz. | 10 Latein. 2 Deutsch. 3 Franz. | | 21 |
| Bertels- mann, Pfar. | 2 Religion. | 2 Religion. | | | | 1 bibl. Gesch. | 5 |
| Schraeder, Candidat. | | | | 3 Math. | 3 Rechnen. | | 6 |
| Wittler, Candidat. | Die mit * bezeichneten Stunden wurden ihm im Sommer übertragen. | | | | | | |

Allgemeiner Lehrplan.

| Lehrgegenstände. | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | Lehrgang. | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. |
|--------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. | a. u. b. |
| Deutsch | 3 | 2 | 2-2 | 2 | 2 | 2 | Geographie | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| Latein | 8 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | Mathematik | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Griechisch | 6 | 6 | 6-6 | 6 | — | — | Physik | 2 | 1 | — | — | — | — |
| Hebräisch | 2 | 2 | — | — | — | — | Naturgesch. | — | — | 1 | — | 2 | 2 |
| Französisch | 2 | 2 | 2-2 | — | — | — | Zeichnen | — | — | — | 2 | 2 | 2 |
| Kath. Religion | — | 2 | 2 | — | — | — | Schönschr. | — | — | — | — | 3 | 3 |
| Evang. Relig. | 2 | 2 | — | — | 1 | — | Singen | 1 | — | 1 | — | 1 | — |
| Geschichte | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | | | | | | | |

Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag den 4. October mit Gottesdienst, Vorhaltung der Disciplinarordnung, Prüfung und Veretzung der Schüler beginnen.

Gleich im Beginne des Schuljahres wurde die durch den Tod des katholischen Religionslehrers Severin erledigte Stelle durch den bisherigen Pfarr-Caplan Hake, welcher bereits seit Weihnachten v. J. mit dem erfreulichsten Erfolge gütige Aushilfe geleistet hatte, wieder besetzt. Er übernahm den Religionsunterricht in allen Klassen des Gymnasiums, den hebräischen Unterricht in Prima und Secunda, später auch deutschen und lateinischen in der Tertia bis zu einem vollen Lehrpensum. Die Anstalt erkennt in der Wiedergewinnung eines so würdigen Nachfolgers des allverehrten Vorgängers eine glückliche Zügung, von der sie auch ferner die schönsten Erfolge für ihr Gedeihen hoffen zu dürfen glaubt.

Am 30. Januar fand die kirchliche Gedächtnißfeier für den verstorbenen Religions- und Oberlehrer Severin, und am 6. Februar eine solche für die verstorbenen Lehrer, Schüler und Wohlthäter der Anstalt Statt.

Am 15. Februar wurde Sr. Majestät dem Könige Wilhelm I. vor dem versammelten Lehrercollegium von dem Director und den definitiv angestellten Beamten der Anstalt der Diensteid geleistet.

Am 22. März wurde das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm durch ein feierliches Hochamt in der Probsteikirche, und durch einen Schulakt in der Aula des Gymnasiums unter einer sehr erfreulichen Theilnahme des gebildeten Publicums begangen. Die Festrede hielt der Director.

Am 18. u. 19. März wurde die Prüfung dreier Abiturienten und fünf auswärtiger Maturitäts-Aspiranten unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Savel's abgehalten. Erstere erhielten alle, von letztern nur zwei das Zeugniß der Reife.

Da Candidat Heissing um Ostern von hier schied, so bedurfte es einer andern Aushülfe, die durch Berufung des Candidaten Schraeder, welcher das Probejahr am Gymnasium zu Necklinghausen bereits abgelegt hatte, für den Sommerkurs gewährt wurde. Um Pfingsten trat Candidat Wittler zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahres hieselbst ein. Beide haben neben dem ihnen vorchriftmäßig zugetheilten Unterrichte in Verhinderungsfällen anderer Lehrer bereitwilligst deren Vertretung übernommen.

Am 23. Juni wurden 12 von dem Religionslehrer Hake in besondern Stunden weiter vorbereitete Schüler in angemessener Feier von sämtlichen Lehrern und Mitschülern zum Empfange der ersten heiligen Communion geleitet.

Am 27. 29. Juli fand die unter dem Voritze des Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Savel's die Abiturientenprüfung für den Herbsttermin Statt. Das erfreuliche Resultat derselben wird weiter unten mitgetheilt.

Am 7. und 8. August besuchte der General-Superintendent der Provinz, Herr Wiesmann, das Gymnasium und wohnte dem evangelischen Religionsunterrichte der verschiedenen Klassen, so wie der Morgenandacht der evangelischen Schüler, bei.

Der Unterricht hatte im Verlaufe des Schuljahres seinen ungestörten Fortgang. Nur gegen Ende desselben wurde Oberlehrer Pieler zu einer mehrwöchentlichen Badekur beurlaubt. Seine Unterrichtsstunden wurden bereitwilligst von seinen Collegen übernommen.

Wesentlicher Inhalt einiger Verordnungen der Königlichen Behörden.

Königl. Prov. Schulcollegium. Münster 10. Dz. 1860. Hinsichtlich der periodischen Berichterstattungen sind von dem vorgesezten Ministerium anderweite Vorschriften erlassen worden. Es ist fortan von drei zu drei Jahren ein Verwaltungsbericht zu erstatten. Der vollständigen Nachweisungen über die persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer bedarf es nicht mehr; es genügt die Einreichung einer Personal-Veränderungs-Nachweisung der Lehrer-Collegien nach bestimmten Formularen. In diesen Listen bedarf es besonderer Bemerkungen über Besoldungen, über die Dauer einer Vacanz oder über die Zeit der Neubegründung einer Stelle nicht. Ueber die Gymnasien und Progymnasien ist vom Januar 1862 an alle 3 Jahre über die drei vorhergehenden Jahre Bericht zu erstatten. Hinsichtlich der Einsendung der Frequenzübersichten und der Verzeichnisse der Abiturienten nach vorgezeichneten Tabellen, so wie der Verhandlungen über die Abiturientenprüfungen, verbleibt es bei den bereits früher erlassenen Verfügungen.

Königliche Departements-Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum 1jährigen Militärdienste. Münster, 28. Januar 1861. Nach dem §. 131 — 1 — b der Militär-Ersatz-Instruction vom 9. Dezember 1858 kann der Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährigen freiwilligen Militärdienste durch Atteste nachgewiesen werden von den Schülern Preussischer Gymnasien aus den

zwei ersten Klassen — gleichviel ob diese Klassen in Abtheilungen zerfallen —, von den Secundanern jedoch nur, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in der Secunda geseffen und an dem Unterrichte in allen Gegenständen Theil genommen haben.

Während es hiernach in den von den Schul-Directionen auszufertigenden Attesten der Primaner nur der Bescheinigung des Besuches der Prima bedarf, ist es bei den Secundanern erforderlich, daß in den Attesten die Dauer des Besuches der Secunda und die Theilnahme an allen Unterrichts-Gegenständen der Klasse ausgedrückt wird.

Zur Vermeidung des Schreibwerks, welches aus der Einreichung unvorschriftmäßiger Atteste für uns erwächst, ersuchen wir die Direction ergebenst, bei Ausfertigung der Schulzeugnisse für die Aspiranten des einjährigen freiwilligen Militärdienstes auf die vorgegebenen Erfordernisse gefälligst Rücksicht nehmen zu wollen.

Münster, 23. Febr. 1861. Es ist Sorge zu tragen, daß von nun an der 22. März als Geburtsfest des jetzt regierenden Königs Wilhelm Majestät in der bisher üblichen Weise gefeiert werde und der vaterländischen Jugend der Segen dieser Feier erhalten bleibe.

Münster, 7. März 1861. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten wird auf die neue Ausgabe der von Dr. Bremiker zu Berlin herausgegebenen auf den Schulgebrauch berechneten empfehlenswerthen Bearbeitung der Nova Logarithmorum tabula Berolinensis (Nicolaische Buchhandlung, Preis 1½ Thlr.) aufmerksam gemacht.

Münster, 28. Mai 1861. Vergl. K. Provinzial-Schulcollegiums, betreffend die von der Direction für nothwendig erachtete Beschaffung einer Turnhalle und die erweiterte Aushilfe und Beaufsichtigung bei den Turnübungen. Es werden weitere Vorschläge erwartet.

Münster, 3. Juni 1861. Im Auftrage des Herrn Ministers macht das königl. Prov. Schulcollegium darauf aufmerksam, daß nach der Circular-Vergl. des Herrn Ministers vom 12. Januar 1856 von Lit. C. §. 28 des Reglements vom 4. Juni 1834 (Berücksichtigung des Faches, dem die Abiturienten sich widmen wollen, bei der Frage über die Reise zu Universitätsstudien) bei der Abiturientenprüfung überhaupt, mithin auch rücksichtlich solcher Abiturienten, die sich der militärischen Laufbahn zu widmen beabsichtigen, keine Anwendung gemacht werden darf, es müßte denn eine ausdrückliche Autorisation dazu ertheilt worden sein.

Münster, 10. Juli 1861. Unter Mittheilung einer die historischen Verhältnisse der höhern Unterrichtsanstalten unserer Monarchie betreffenden Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 24. Mai c. wird zu einer Zusammenstellung der wichtigsten historischen Momente des hiesigen Gymnasiums aufgefordert.

Statistische Nachrichten

Frequenz der Anstalt.

| Schüler- zahl. | I. | | II. | | III. | | IV. | | V. | | VI. | | Summa. | | |
|-------------------|-----|----|-----|----|------|----|-----|---------------|-----|----|-----|----|--------|----|-----|
| | au. | b. | au. | b. | au. | b. | au. | b. | au. | b. | au. | b. | | | |
| Im Winter-Semest. | 41 | 52 | 48 | 29 | 42 | 18 | 230 | Katholische | 27 | 29 | 21 | 18 | 26 | 12 | 133 |
| Im Sommer-Semest. | 39 | 50 | 42 | 29 | 42 | 19 | 221 | Evangelische | 12 | 21 | 20 | 11 | 16 | 6 | 86 |
| | | | | | | | | Israelitische | — | — | 1 | — | — | 1 | 2 |
| | | | | | | | | Einheimische | 14 | 24 | 29 | 24 | 38 | 18 | 147 |
| | | | | | | | | Auswärtige | 25 | 26 | 13 | 5 | 4 | 1 | 74 |

Verzeichniß der Abiturienten.

In der am Ostern d. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung hatten sich drei, zu der im Herbsttermin 22 Oberprimaner angemeldet. Mit Ausnahme eines derselben erhielten sämtliche das Zeugniß der Reife. Den in dem folgenden Verzeichniß mit * bezeichneten Abiturienten wurde auf Grund der schriftlichen Arbeiten und des günstigen Zeugnißes der Lehrer die mündliche Prüfung erlassen.

| Nr. | Namen d. Abiturienten. | Alter. Jahre. | Religion. | Geburtsort. | Ständewahl. | Studierte? |
|---------------|------------------------|------------------|--------------|----------------|----------------------|-------------|
| Ostern: | | | | | | |
| 1 | Honjelmann, Friedr. | 21 | Katholisch. | Reife | Medizin | Greifswalde |
| 2 | Lohmann, Franz | 23 | desgl. | Weninghausen | Theologie | Münster |
| 3 | Noderfeld, Clemens | 22 | desgl. | Beerenbrock | Theologie | ? |
| Herbsttermin: | | | | | | |
| 4 | Bellebaum, Herm. | 20 | Evangelisch. | Siegen | Medizin | Bonn |
| 5 | Capure, Heinr. | 21 | Kathol. | Wetzlar | Theologie | Baderborn |
| 6 | Everhardt, Wilh. | 20 | desgl. | Düsseldorf | Theologie | Bonn |
| 7 | Freusberg, Joseph* | 19 | desgl. | Olpe | Jurispr. u. Cameral. | Bonn |
| 8 | Geiecte, Joseph | 21 | desgl. | Heimminghausen | Militair | |
| 9 | Groos, Carl | 17½ | Evangel. | Laasphe | Theologie | Bonn |
| 10 | Hasse, Theodor | 22 | Kathol. | Fürstenberg | Medizin | ? |

Verzeichniß der Abiturienten.

| Nr. | Namen u. Abiturienten. | Alter. Jahre. | Religion. | Geburtsort. | Ständewahl. | Studirt wo? |
|-----|------------------------|------------------|--------------|---------------|-------------|----------------|
| 11 | Hermens, Philipp * | 19½ | Katholisch. | Bevelinghoven | ? | ? |
| 12 | Hoegg, Franz Kav. | 19½ | desgl. | Cöln | Medizin | Berlin |
| 13 | Hoeynt, Anton * | 19 | desgl. | Salve | Theologie | Tübingen |
| 14 | Jele, Eduard | 23 | Evangelisch. | Marienborn | Theologie | Berlin |
| 15 | Kellermann, Theod. | 21 | Kathol. | Welschenmest | Theologie | Münster |
| 16 | Klevinghaus, Wilh. | 22 | desgl. | Weitmar | Theologie | Münster |
| 17 | Kuse, Wilhelm | 20½ | Evangel. | Hennerde | Theologie | Heidelberg |
| 18 | Kingel, Franz | 18½ | Kathol. | Arnsberg | Medizin | Greifswalde |
| 19 | v. Schilgen, Franz | 18 | desgl. | Arnsberg | Militair | |
| 20 | Schoettler, Johann | 21 | desgl. | Endorf | Theologie | Münster |
| 21 | Schroeder, Albert | 20 | desgl. | Attendorf | Philologie | München |
| 22 | Thielicke, August * | 20 | Evangel. | Laasphe | Theologie | ? |
| 23 | Trannitz, Robert * | 17½ | desgl. | Mirabz | Militair | |
| 24 | Wiedmann, Alfred | 18½ | Kathol. | Attendorf | Philologie | Würzburg |

Vermehrung des Lehrapparats.

Zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek und der physikalischen und naturhistorischen Sammlung, zur Anschaffung von Karten und Vorlegeblättern werden etatsmäßig 105 Thlr. verwendet.

I. Außer den Fortsetzungen von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik, der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren und Ukert, des Archivs für das Studium der neueren Sprachen und Literatur von L. Herrig, des deutschen Wörterbuchs von Grimm, der Bibliotheca graeca cur. Jacobs et Rost, Simrock's Heldenbuche und anderen Werken desselben Verfassers, der Erdkunde von Ritter u. c., wurden unter anderen ferner angeschafft: v. Pencker, Geschichte des deutschen Kriegswesens, 2 Bde.; Herm. Masius, die gesammten Naturwissenschaften, 2 Bde.; Livius ed. Weizenborn, 7r Bd.; Welker, griechische Götterlehre, 2r Bd.; Horatius ed. Kirchner, 2r Bd.; Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur; Taciti Germania ed. Kriz; W. Menzel, Geschichte der neuesten Zeit; Schmitthenner, deutsches Wörterbuch; Michelis, die Philosophie Plato's, 2 Bde.; Voigt, Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates; Curtius, Geschichte der Griechen, 2r Bd.; ferner die Fortsetzungen der Zeitschriften: Für das Gymnasialwesen von Dr. Müggel; neue Jahr-

bücher für Philologie, fortgesetzt von Dietrich und Fleckeisen; Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen von Stiehl.

Für den physikalischen Apparat wurde angeschafft: Eine Luftpumpe nebst einigen dazu gehörigen Apparaten, verfertigt von Mechanikus Lemte in Münster. — Außerdem wurden verschiedene Instrumente reparirt.

II. Zum Geschenk erhielt die Bibliothek:

1. Vom Königl. hohen Ministerium: a) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von Dr. Neumann und Dr. Komer, neue Folge, 8. 9. und 10r Bd. b) Journal für reine und angewandte Mathematik von A. L. Crelle, fortgesetzt von W. Borchardt, 58. und 59r Bd. Heft 1 und 2. c) Grammatici Latini ex recens. H. Keilii, Vol. III. Fasc. II. d) Hesychii Lexicon rec. M. Schmidt. Vol. III. Fasc. 1—4. e) Germaniens Völkerstimmen von Firmenich, 3. Bd. 7 Lief. f) Zeitschrift für deutsches Alterthum von M. Haupt, 12. Bd. Heft 1 und 2. g) Archäologische Zeitung von Dr. Gerhard, Jahrg. 1860.
2. Durch das Königl. Provinz. Schul-Collegium als Geschenk des Herausgebers Dr. W. Fuisting, griechische Schul-Grammatik, die Formenlehre.
3. Von der Lindauer'schen Buchhandlung in München: Stein, kathol. Kirchengesänge.
4. Von der Schrag'schen Verlags-handlung in Leipzig: J. G. Wolff, erste Grundlage des rationalen Zeichnen-Unterrichts.
5. Von der Gaertner'schen Buchhdl. in Berlin: Die lateinische Vorschule v. Prof. Dr. Mojszizki.
6. Von der Dheising'schen Buchhdl. in Münster: Rudimenta linguae hebraicae von Reinte und elementarische Gesangsübungen von Honcamp.
7. Von der Heuser'schen Buchhdl. in Neuwied: Borussia, eine Sammlung von Vaterlandsliedern von Doetsch und deutsche Gesänge von Steinhausen.
8. Von der Verlags-handlung Jul. Niedner zu Hadamar: Auswahl vaterländischer Lieder und Jugendspiele.
9. Von Herrn Professor Dr. A. Nicolovius in Bonn: W. Vischer, Geschichte der Universität Basel.
10. Von Universitäts-Bibliothekar Pape in Bonn: a) C. F. Weber, Geschichte der Gelehrten-schule zu Cassel. b) Verzeichniß einer philol. Handbibliothek. c) Repertorium der class. Alterthumswissenschaft von Weber u. Hanfse. 3 Bde. d) Arat. Eratosthen. Dionys. Avienus, ed. F. C. Matthiae. e) Theano's Briefe und Sittenprüche m. Wieland's Uebersetzung. f) Ausonius Mosella von J. Lassaulx. g) Rast, römische Kriegsalterthümer. h) A. F. Kemmerich, westphälische Alterthümer.

III. Für das naturhistorische Cabinet wurde geschenkt:

1. Von Herrn Freiherrn von Wrede ein Haubentaucher (Podic. cristatus). — 2. Von Herrn Kreis-secretär Walther ein Fischreier.

Für diese Gaben verfehlen wir nicht den wärmsten Dank auszusprechen.

Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wurden der etatsmäßige Zuschuß aus der Gymnasial-kasse von 13 Thlr. und Beiträge der Schüler verausgabt. Es wurden unter anderen angekauft: Von der Zeitschrift: „Natur und Offenbarung“ der 7. Bd.; verschiedene Lieferungen der ausgewählten Schriften von Conscience; Lebensbilder von Adolph Kolping; Wittekind, Bruno, Egbert, oder Sieg des Kreuzes in Sachsen, von Fr. Teipel; mehrere Erzählungen von Dörle, C. von Ambach und G. Waizmann; Geschichte des brandb. preuß. Staates von Baumker; Philippine Welfer und der Kunstmeister von Nürnberg, von D. v. Redwitz; die Verlobten von Manzoni; Emilie Paula von Borelle; Reisen in Afrika von Livingstone.

Öffentliche Prüfung in der Aula.

Die öffentliche Prüfung wird Montag den 26. August von 8—12 Uhr Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags in folgender Ordnung Statt finden:

Vormittags:

Prima: Griechisch.
Französisch.
Secunda: Religion.
Latein.
Tertia: Geschichte.
Latein.

Nachmittags:

Quarta: Mathematik.
Griechisch.
Quinta: Deutsch.
Geographie.
Sexta: Naturgeschichte.
Latein.

Schlußfeier.

Dinstag, Morgens 8 Uhr, feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche. Die evangelischen Schüler versammeln sich um dieselbe Zeit zur Andacht in der Aula.

Nachmittags 3 Uhr in der **Aula** Redeakt und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: Motette: „Heilig, heilig, heilig! etc.“ für gemischten Chor von Schuster.

Declamation. Es werden folgende Vorträge gehalten werden:

Von den Sertanern Ferd. Teipel und Franz Gehren: Die Bremer Stadtmusikanten von Grimm.

Von dem Quintaner Anton Padberg: Der Rekrut auf Philippsburg von Simrock.

Von dem Quartaner Franz Göbel: Das Ei des Kolumbus.

Von dem Obertertianer Ferd. Meyer: Die Auswanderer von Freiligrath.

Von dem Untertertianer A. Dornseifer: Quatuor mundi aetates, aus Ovid. metam.

Von dem Untersecundaner August Reick: Hercules am Scheidewege von Tieck.

Von dem Obersecundaner Otto Heidemann: Influence de Charlemagne sur la civilisation moderne (eigene Arbeit).

Gesang: „Lied der Freude“ für gemischten Chor. Melod. von August Bergt, Harmonie von Fr. Erk.

Abschiedsrede des Abiturienten Anton Hoeyndt:

Prima adolescentis commendatio proficiscitur a modestia.

Erwiderung des Unterprimaners Ferdinand Petri: „Die Jugend, der Frühling des Lebens.“

Gesang: „Der Alpenjäger“ aus Wilhelm Tell. Mel. von Anselm Weber, Harmonie von Lud. Erk.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang: Choral: An die scheidenden Schüler. Mel. v. Prätorius, Harmon. von Mendelssohn-Bartholdy. Vertheilung der Cenjuren (Privatakt).

Das neue Schuljahr wird am 3. October Morgens 9 Uhr mit feierlichem Gottesdienste beginnen; die evangelischen Schüler versammeln sich zur Andacht in der Aula. Die Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler werden in den zunächst vorhergehenden Tagen entgegengenommen. Zur Auskunft über empfehlenswerthe Kosthäuser ist der Unterzeichnete stets bereit.

Die Eltern derjenigen Schüler, welche sich am Ferienunterrichte betheiligen sollen, werden um baldmöglichste Anmeldung gebeten.

Dr. Hoegg.

Die öffentliche
und von 3—6 Uhr

Vorm

- Prima:
- Secunda:
- Tertia:

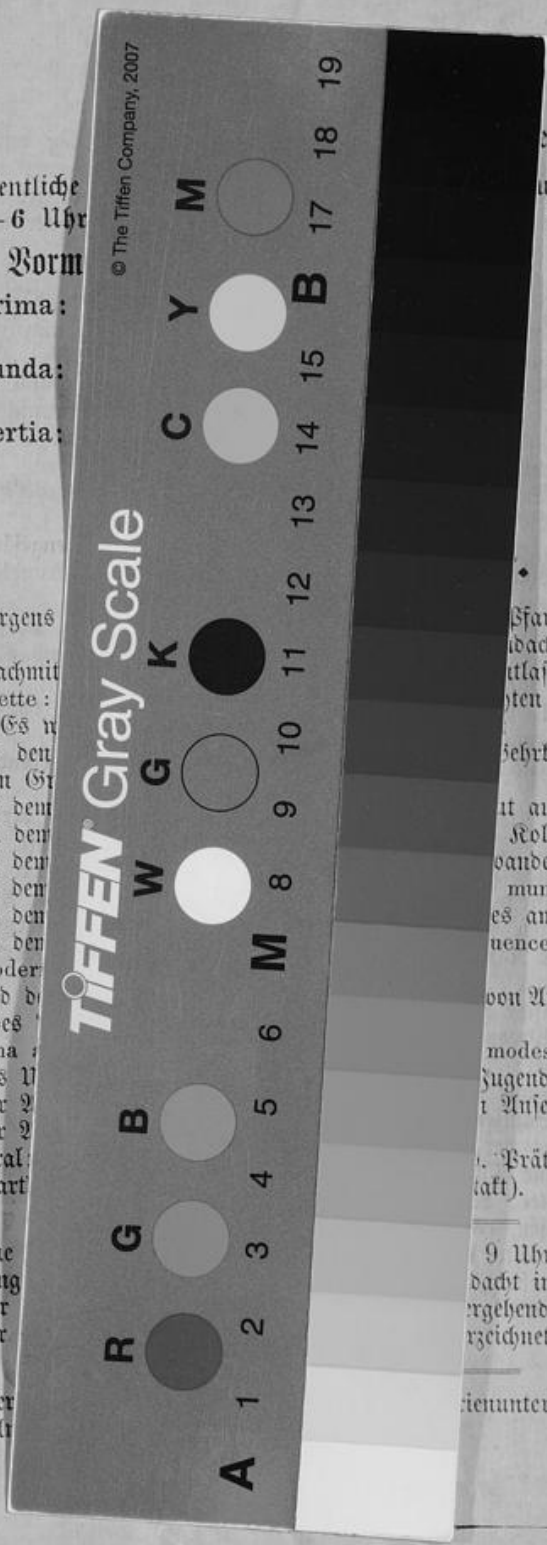
Dinstag, Morgens

Nachmit
Gesang: Motette:
Declamation. Es n
Von den
von St
Von dem
Von dem
Von dem
Von dem
Von dem
Von den
moder

Gesang: „Lied d
Abschiedsrede des
Prima:
Erwiderung des V
Gesang: „Der 2
Entlassung der 2
Gesang: Choral:
Bart

Das neue
nen; die evang
aufzunehmender
Auskunft über

Die Elter
baldmöglichste



er Aula.

August von 8—12 Uhr Morgens
Statt finden:

Nachmittags:

- Quarta: Mathematik.
Griechisch.
- Quinta: Deutsch.
Geographie.
- Sexta: Naturgeschichte.
Latein.

Pfarrkirche. Die evangelischen Schüler
dacht in der Aula.
Entlassung der Abiturienten.
ten Chor von Schuster.

Schreken: Die Bremer Stadtmusikanten

at auf Philippsburg von Sinrock.
Kolumbus.

vanderer von Freiligrath.
mundi aetates, aus Ovid. metam.
es am Scheidewege von Liedge.
nuence de Charlemagne sur la civilisation

von August Bergt, Harmonie von Fr. Grt.

modestia.

Jugend, der Frühling des Lebens."
i Anselm Weber, Harmonie von Lud. Grt.

. Prätorius, Harmon. von Mendelsjohu-
takt).

9 Uhr mit feierlichem Gottesdienste begon-
dacht in der Aula. Die Anmeldungen neu
ergehenden Tagen entgegengenommen. Zur
rzeichnete stets bereit.

ienunterrichte betheiligen sollen, werden um

Dr. Hoegg.

Die öffentliche Prüfung des Monats den 20. August von 2-12 Uhr Vormittags
und von 3-6 Uhr Nachmittags in folgender Ordnung sein werden:

- | | | | |
|------------------|-------------------------|------------------|---------------------|
| Freitag: | Quarta: Mathematik | Freitag: | Quarta: Griechisch |
| Samstag: | Quinta: Physik | Sonntag: | Quinta: Latein |
| Montag: | Quinta: Naturgeschichte | Montag: | Quinta: Philosophie |
| Dienstag: | Quinta: Botanik | Dienstag: | Quinta: Geschichte |

Schlussatz.

Die öffentlichen Prüfungen in der Kula
sind die wichtigsten Mittel zur Gewinnung der
wissenschaftlichen Kenntnisse in der Kula.
Die öffentlichen Prüfungen sind die wichtigsten
Mittel zur Gewinnung der wissenschaftlichen
Kenntnisse in der Kula. Die öffentlichen
Prüfungen sind die wichtigsten Mittel zur
Gewinnung der wissenschaftlichen Kenntnisse
in der Kula. Die öffentlichen Prüfungen sind
die wichtigsten Mittel zur Gewinnung der
wissenschaftlichen Kenntnisse in der Kula.
Die öffentlichen Prüfungen sind die wichtigsten
Mittel zur Gewinnung der wissenschaftlichen
Kenntnisse in der Kula. Die öffentlichen
Prüfungen sind die wichtigsten Mittel zur
Gewinnung der wissenschaftlichen Kenntnisse
in der Kula. Die öffentlichen Prüfungen sind
die wichtigsten Mittel zur Gewinnung der
wissenschaftlichen Kenntnisse in der Kula.

Dr. Hogg.